

JULIANA FABULA



# DAS VERFLUCHTE TENTAKELDEBAKEL

DARK FANTASY

Erstfassung für Patreon.  
Ohne Lektorat und Korrektorat.  
Nur ihr erhaltet die ungeschminkte Geschichte!

JULIANA FABULA

**DAS VERFLUCHTE  
TENTAKELDEBAKEL**



# KAPITEL 1

Ich wünschte, ich hätte es vergessen können, denn obwohl ich damals noch sehr jung war, höre ich noch immer ihr Lachen in meinen Ohren. Höhnisch und herablassend. Angewidertes Geflüster, das hinter meinem Rücken zu mir durchdrang. Verletzendes Gekicher, wenn ich ihren Weg kreuzte. Sie wollten niemanden wie mich in ihren Reihen. Ich war ein Monster – eine Missgeburt. Doch beginnen wir am Anfang dieser Geschichte, meiner Geburt, womit mein verfluchtes Leben begann.

So gesehen bin ich eine Prinzessin, denn ich wurde im Königshaus von Mera geboren, eines der fünf großen Königreiche der Meere. Biologisch gesehen, bin ich die Tochter von Königin und König, zumindest war ich das, für wenige Augenblicke. Eines Tages hätte es meine Aufgabe sein sollen, über die Meranier zu herrschen, doch diese Zukunft wurde in dem Moment zerstört, als ich gänzlich das Licht der Welt erblickte.

Mein Haar war glänzend schwarz wie Öl, meine Haut blass wie eine verkalkte Muschel, doch das Schlimmste von alledem war die untere Hälfte meines Körpers. Kein schimmernder bunter Fischschwanz war dort zu sehen,

sondern acht, sich schlängelnde Tentakeln. Der Fluch der Seehexe hatte mich getroffen und somit war auch mein Schicksal besiegelt. Ich war dazu verdammt zu sterben.

Dieser Fluch lastete bereits Jahrhunderte auf der Königsfamilie von Mera. Wie es dazu kam? Das kann ich dir erzählen, mein verdammter Vorfahre war ein verblendeter Idiot gewesen.

Einst gab es einen König, der durch sein gutes Aussehen und seine charmante Art bei den Meerjungfrauen sehr begehrt war, um seine zukünftige aus den adeligen Familien zu erwählen, sollte es einen Ball geben. Aus allen Winkeln des tiefen Ozeans kamen sie angeschwommen zu diesem Ereignis. Sangen, tanzten und lachten, bis es endlich so weit war, dass der König seine Auserwählte bestimmte. Er hatte mit allen jungen Frauen, die als Kandidatin in Frage kamen, ein wenig Zeit verbracht, doch nur eine konnte sein Herz höher schlagen lassen. Eine kühle Schönheit, mit seidigem schwarzen Haar und perlweißer Haut. Ihr Fischschwanz schimmerte in dunklen violetten Tönen und er wusste, sie würde seine Königin werden. Sie hatte diese wilde herrische Ausstrahlung und wirkte zugleich zerbrechlich. Anmutig, wie es einer Königin gebührt. Er wollte nur sie und keine andere, also verkündete er seine Wahl und nahm sie zur Frau.

In der Hochzeitsnacht musste der König jedoch entdecken, dass nicht die Frau war, für die er sie hielt, denn als sie sich vereinen wollten, streifte sie ihren violett schimmernden Fischschwanz ab und darunter kamen acht Tentakeln zum Vorschein. Der König war schockiert

und zugleich angewidert, mit so einer Kreatur wollte er nicht zusammen sein. Seine Frau erklärte ihm, dass sie so geboren wurde, anscheinend ein genetischer Defekt in der Erbfolge, doch der König ließ sich nicht überzeugen. Als Missgeburt beschimpfte er sie und rief seine Wachen. Er ließ seine frischgebackene Ehefrau abführen und in die Kerker werfen. Diese weinte bitterlich, flehte ihn an, sie nicht zu verstoßen. Doch der König zeigte kein Erbarmen. Niemals hätte er sich mit solch einem Wesen in der Öffentlichkeit zeigen können, geschweige denn Nachkommen zeugen wollen.

Nach mehreren Wochen schickte er einen Boten zu ihr, da der König selbst sie nicht mehr sehen wollte. Dieser Bote verkündete das Todesurteil. Es war ein Verbrechen den König zu täuschen und da dieser es als eine solche Täuschung darstellte, was diese Frau ihm angetan hatte, war das Urteil gnadenlos und eindeutig.

Weitere Tage zogen ins Land, während die zum Tode verurteilte Königin auf die Vollstreckung wartete. Die Schatten in ihrem Herzen wurden immer größer und dunkler, bis sie schließlich ihr ganzes Sein verschlangen. Als man sie zum Schafott führte, war sie nicht mehr sie selbst. Sie war eine verbitterte Frau – vom Hass zerfressen.

Der König wollte von ihr wissen, ob sie noch letzte Worte hatte. Einen Moment schwieg sie, doch dann verkündete sie mit klarer Stimme: »Ich verfluche dich und deine gesamte Blutlinie. Immer, wenn das erstgeborene Kind ein Mädchen ist, soll sie verflucht sein und sie in das Wesen verwandeln, dass du so verabscheust! Sie wird acht

Tentakeln haben statt eines Fischeschwanzes und zum Tode verurteilt sein. Nur der, der die wahre Schönheit erkennt, wird den Fluch brechen können.«

Der Henkermeister schlug ihr den Kopf ab, doch die Stille, die auf ihre Worte folgte, war erdrückend und düster. Wie eine dunkle Wolke schob sie sich über die Meermenschen und breitete ihre Schatten aus.

Natürlich wiegelte der König diese Verfluchung ab. Erklärte, dass dies unmöglich der Wahrheit entsprechen konnte. Schließlich war diese Frau keine Seehexe, sondern nur eine Lügnerin. Doch auch Jahre später kamen immer wieder verfluchte Nachkommen zur Welt, eine davon war ich. Eryn, die verstoßene Prinzessin des Meeres. Im Schatten lebend und nur von Dunkelheit umgeben. Die einzige Freundin, die ich besaß, war Néeria ein kleines schwarzes Seepferdchen, dass schon früh seine Familie verloren hatte. Und Sebastian, mein Mörder aka Lebensretter. Eine wirre Geschichte wie du bemerkst. Deshalb folge mir in die Tiefen des Ozeans und gehe meinen Geheimnissen und meiner Geschichte auf den Grund.

